

Urteil des Gerichts vom 21. September 2012 — Wesergold Getränkeindustrie/HABM — Lidl Stiftung (WESTERN GOLD)

(Rechtssache T-278/10) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke WESTERN GOLD — Ältere nationale, internationale und Gemeinschaftswortmarken WESERGOLD, Wesergold und WeserGold — Relative Eintragungshindernisse — Keine Verwechslungsgefahr — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009 — Kennzeichnungskraft der älteren Marken)

(2012/C 343/23)

Verfahrenssprache: Deutsch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Wesergold Getränkeindustrie GmbH & Co. KG (Rinteln, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte P. Goldenbaum, T. Melchert und I. Rohr)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: R. Pethke)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM und Streithelferin vor dem Gericht: Lidl Stiftung & Co. KG (Neckarsulm, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte A. Marx und M. Schaeffer)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des HABM vom 24. März 2010 (Sache R 770/2009-1) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der Wesergold Getränkeindustrie GmbH & Co. KG und der Lidl Stiftung & Co. KG

Tenor

1. Die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 24. März 2010 (Sache R 770/2009-1) wird aufgehoben.
2. Das HABM trägt neben seinen eigenen Kosten die Kosten der Wesergold Getränkeindustrie GmbH & Co. KG.
3. Die Lidl Stiftung & Co. KG trägt ihre eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 221 vom 14.8.2010.

Urteil des Gerichts vom 20. September 2012 — Ungarn/Kommission

(Rechtssache T-407/10) ⁽¹⁾

(Strukturfonds — Finanzieller Zuschuss — Eisenbahnstrecke Budapest-Kelenföld-Székesfehérvár-Boba — Mehrwertsteuer — Nicht zuschussfähige Ausgabe)

(2012/C 343/24)

Verfahrenssprache: Ungarisch

Parteien

Kläger: Ungarn (Prozessbevollmächtigte: Z. Fehér und K. Szijjártó)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: A. Steiblyté, D. Triantafyllou und V. Bottka)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung des Beschlusses der Kommission vom 8. Juli 2010 betreffend das Großprojekt „Umbauarbeiten an der Eisenbahnstrecke Budapest-Kelenföld-Székesfehérvár-Boba, Abschnitt I, Phase 1“, das Teil des in die Strukturförderung der Europäischen Union durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Kohäsionsfonds einbezogenen operationellen Programms „Verkehr“ ist (CCI 2008HU161PR015)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Ungarn trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 317 vom 20.11.2010.

Urteil des Gerichts vom 20. September 2012 — HerkuPlast Kubern/HABM — How (eco-pack)

(Rechtssache T-445/10) ⁽¹⁾

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Gemeinschaftsmarke eco-pack — Ältere nationale und internationale Wortmarke ECOPAK — Verwechslungsgefahr — Ähnlichkeit der Waren — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EG) Nr. 207/2009)

(2012/C 343/25)

Verfahrenssprache: Deutsch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: HerkuPlast Kubern GmbH (Ering, Deutschland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte G. Würtenberger und R. Kunze)

Beklagter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: G. Schneider)

Andere Beteiligte im Verfahren vor der Beschwerdekammer des HABM: Heidi A. T. How (Harrow, Vereinigtes Königreich)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des HABM vom 27. Juli 2010 (Sache R 1014/2009-4) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen der HerkuPlast Kubern GmbH und Frau Heidi A. T. How

Tenor

1. Die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) vom 27. Juli 2010 (Sache R 1014/2009-4) wird aufgehoben.